

○ Digitalisierungsbudget

Übersicht neue/offene Projektanträge

Neue Projektanträge	Eingangsdatum	Gesamtbudget	HH-Positionsbezeichnung
Open Source Werkzeug für XÖV	17.08.2022	75.000,00€	(Weiter-) Entwicklung gemeinsamer Komponenten des IT-PLR
Musikschule (Akronym: RefimplMusik)	17.08.2022	874.800,00€	Referenzimplementierung
Bibliotheksausweis (Akronym: RefimplBib)	17.08.2022	874.800,00€	Referenzimplementierung
Summe		1.824.600,00€	

Digitalisierungsbudget

Neuer Antrag

Projekt	Art	Laufzeit	Budget
Open Source Werkzeug für XÖV	(Weiter-)Entwicklung gem. Komponenten des IT-PLR	08.09.2022 bis 31.12.2022	75.000,00 €

Projektumfang:

Bereitstellung einer vereinfachten XÖV-Methodik durch Ertüchtigung zentraler XÖV-Produkte zur Verwendung eines Open Source Modellierungswerkzeugs zum Ende des Jahres 2022.

Der Antrag wurde von der FITKO mit folgendem Ergebnis geprüft:

* Formale Kriterien:

Kriterien für die Weiterentwicklung gemeinsamer Komponenten des IT-PLR sind erfüllt.

Weitere Informationen zum Projekt auf der Folgeseite.

Digitalisierungsbudget

Neuer Antrag

Projekt	Art	Laufzeit	Budget
Open Source Werkzeug für XÖV	(Weiter-)Entwicklung gem. Komponenten des IT-PLR	08.09.2022 bis 31.12.2022	75.000,00 €

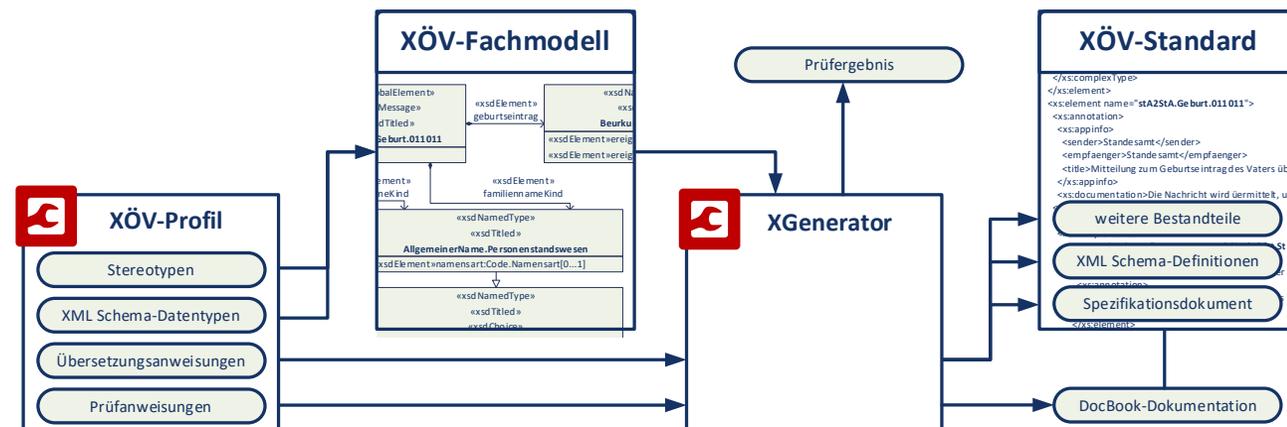
- Mit der Übernahme des etablierten Herstellers NoMagic durch den Konzern Dassault Systèmes ist das Risiko gestiegen, dass das Produkt MagicDraw mit den erforderlichen Features zu vergleichbaren Rahmenbedingungen nicht mehr bezogen werden kann. Im Rahmen der oben dargestellten Entwicklung hat die KoSIT Ansätze zur Integration der auf der Open Source Plattform Eclipse basierende Software in die XÖV-Produktionskette untersucht.
- Ziel des Projekts ist es, die für die Integration des Werkzeugs erforderlichen Änderungen an den XÖV-Produkten zu spezifizieren und in wesentlichen Teilen umzusetzen. Mit diesem Ansatz soll zunächst einmal der bestehende Vendor Lock-in aufgelöst werden. Darüber hinaus senkt die Alternative eines frei verfügbaren Werkzeugs in der XÖV-Werkzeugkette die Eintrittshürden für neue Standardisierungsvorhaben.

Projektantrag "Open Source Werkzeug für XÖV"



Hintergrund zum Projekt

- steigende Nachfrage an XÖV-Methodik und Produkten
 - Nutzerzahlen und Anzahl der Standards und Codelisten haben sich in den letzten zwölf Monaten mehr als verdoppelt
 - aktuell knapp 1800 registrierte Nutzer, mehr als 60 Standards und 1000 Codelisten im XRepository
- folglich fokussiert die aktuelle Weiterentwicklung des XÖV-Rahmenwerks und seiner Produkte vorrangig auf neue Standardisierungsvorhaben und einen erweiterten Kreis von Nutzer:innen (i. S. v. Personen mit wenig bis keiner XÖV-Methodenkompetenz)
- alle für einen XÖV-Standard erforderlichen XÖV-Produkte (XÖV-Profil, XGenerator, XRepository, Handbücher etc.) sind (kosten-)frei verfügbar und werden verlässlich fortgeschrieben
- ausschließlich die Modellierung des XÖV-Fachmodells eines Standards erfordert derzeit ein kommerzielles Modellierungswerkzeug





Projektziele und zu erwartenden Effekte

Open Source Modellierungswerkzeug

- Standardisierungsvorhaben können sich zukünftig bei der Erstellung und Fortschreibung des eigenen XÖV-Fachmodells zwischen einem Open Source und einem kommerziellen Modellierungswerkzeug entscheiden
- mit dem Angebot der Open Source Variante wird der Zugang von Neuvorhaben und Externen deutlich vereinfacht und ein Vendor Lock-In vermieden

Reduzierung der Komplexität

- die erforderliche Komplexität eines XÖV-Fachmodells kann - beispielsweise für Neuvorhaben – weitestgehend auf die fachlichen Aspekte reduziert werden
- die Les- und Wartbarkeit des Fachmodells wird so deutlich gesteigert
- die individuellen Ausgestaltungen der technischen Bestandteile von XÖV-Standards können über diesen Ansatz harmonisiert und vereinheitlicht werden

○ Digitalisierungsbudget

Neuer Antrag

Projekt	Art	Laufzeit	Budget
Musikschule (Akronym: RefimplMusik)	Referenzimplementierung	14.09.2022- 31.12.2022	874.800,00 €

Im Rahmen dieses Projektes soll eine Online-Leistung bereitgestellt werden, die es den Bürger:innen ermöglicht sich digital bei der Musikschule anzumelden, ein Instrument auszuwählen und die Unterrichtszeit zu bestimmen. Nachweise von Ermäßigungen und Identität können auch digital erfolgen. Erweiterungen auf kommunenspezifische Funktionalitäten sind möglich.

Der Antrag wurde von der FITKO mit folgendem Ergebnis geprüft:

* Formale Kriterien:

* Die formalen Kriterien der Referenzimplementierung sind weitestgehend erfüllt.

* Derzeit liegen nicht alle 9 Interessensbekundungen vor. Der Königsteiner Schlüssel wird somit nicht erreicht. Das Projekt ist darüber informiert worden und reicht diese in KW 36 nach.

→ Eine **fachliche Einschätzung** wird auf der nächsten Folie dargestellt.

Digitalisierungsbudget

Neuer Antrag – Referenzimplementierung „Musikschule“

- Es wurden einige **kritische Punkte** im Projekt festgestellt:
 - In der Projektplanung fehlt ein Betriebskonzept
 - Auf eine zukünftige Projektplanung ab dem 01.01.2023 wird nicht eingegangen
 - Die zeitliche Planung erscheint sehr risikobehaftet
 - Auch fehlt es dem Projekt an einer Exitstrategie zum 31.12.2022
- Hierin besteht **Nachbesserungs- bzw. Klärungsbedarf.**

Bremer Stadtmusik

OZG Themenfeld - Familie & Kind

Antrag Referenzimplementierung

Projektauftrag und Ausgangslage

Aktueller Anmeldeprozess der Musikschule



Übergabe Anmeldeformular

- Post
- Abholung
- Download Website
- Mail

Anmeldeformular und SEPA werden ausgefüllt und unterschrieben

- Analoger Prozess

Rücksendung Anmeldeformular an Musikschule

- SEPA-Lastschriftmandat muss im Original vorliegen

Vorlage Ermäßigungsnachweise

- SGB II
- Familienermäßigung
- Wohngeldberechtigung

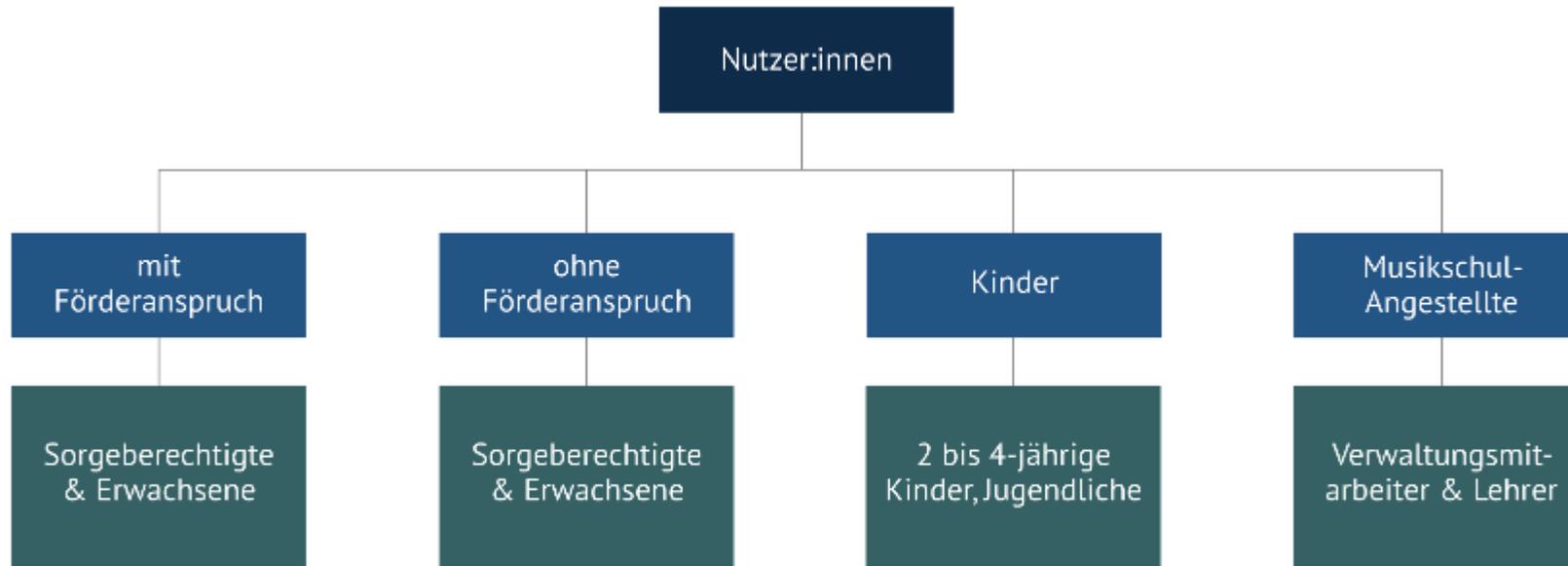
Unterricht beginnt und Betrag wird eingezogen

- Bindung immer bis zum 31.01 oder 31.07.

IST-Analyse



Wer sind unsere Nutzer:innen?



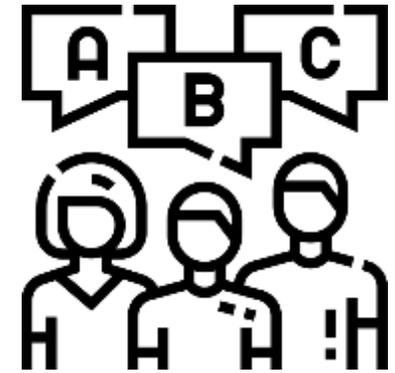
Bei der Entwicklung der Personas haben sich diese Zielgruppen herauskristallisiert.



Nutzerbefragung

	Views	Starts	Submissions	Completion rate
› Big Picture	› 744	› 549	› 431	› 78,5%
› Mobile	› 511	› 356	› 270	› 75,8%
› Desktop	› 224	› 185	› 154	› 83,2%

Die Nutzerbefragung wurde in Typeform entwickelt und durchgeführt.



Die Nutzerbefragung der Musikschule Bremen war mit einer Teilnahme von über 10% ein voller Erfolg!



Auszug aus Nutzerbefragung



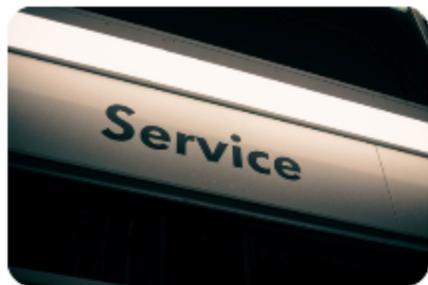
Wie würden Sie die Anmeldung (und alle weiteren Dienste) am liebsten nutzen?

423 von 428 Personen haben diese Frage beantwortet



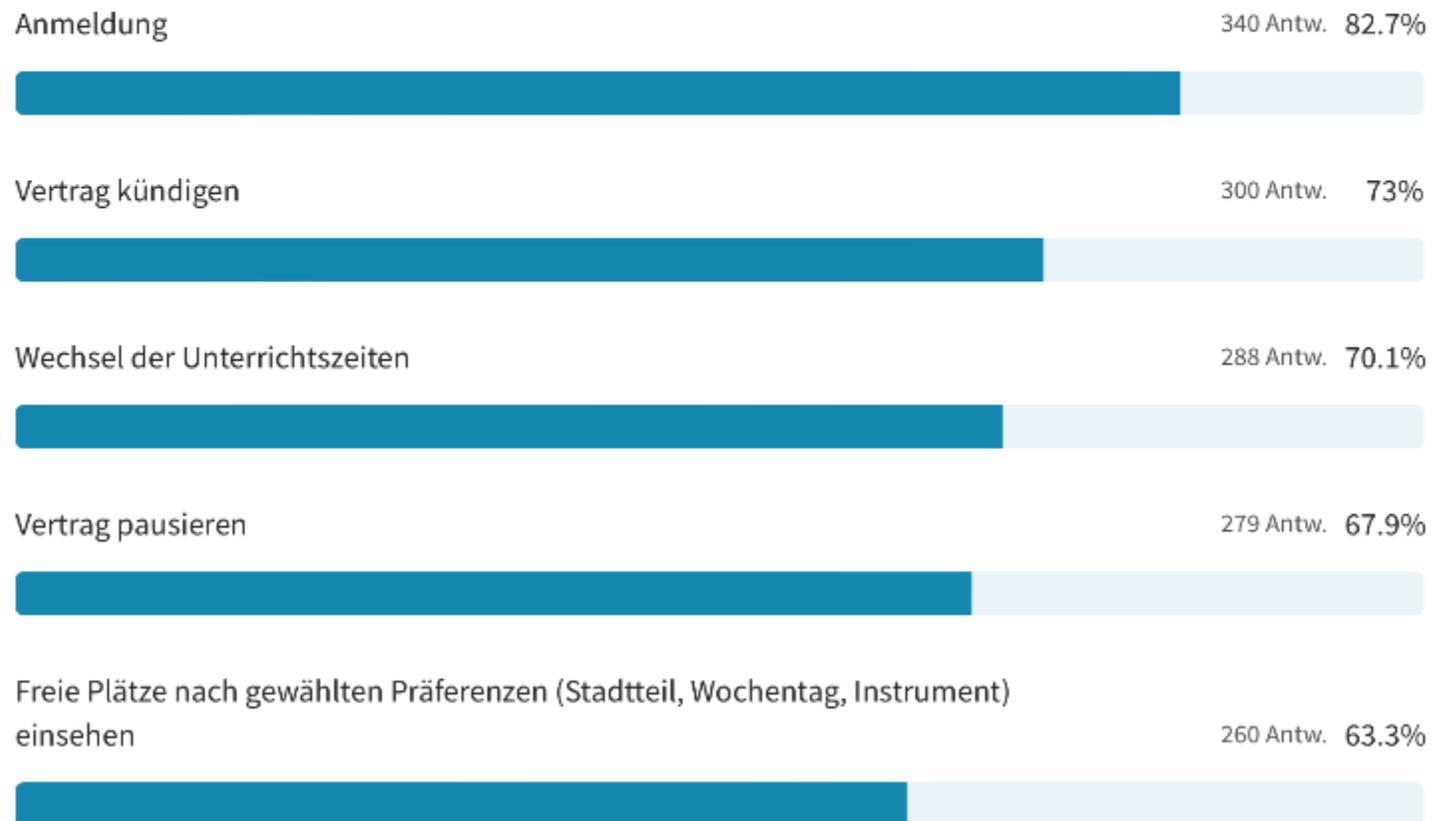
Die eindeutige Mehrheit wünscht sich die Möglichkeit, Anmeldungen an der Musikschule zukünftig digital vorzunehmen.





Welche Dienste würden Sie gerne digital in Anspruch nehmen?

411 von 428 Personen haben diese Frage beantwortet



Auch die Verwaltung des Musikunterrichts wird von den Nutzer:innen in digitaler Form erwartet.



Lösungskonzept und -ansatz zur Digitalisierung und Nachnutzung

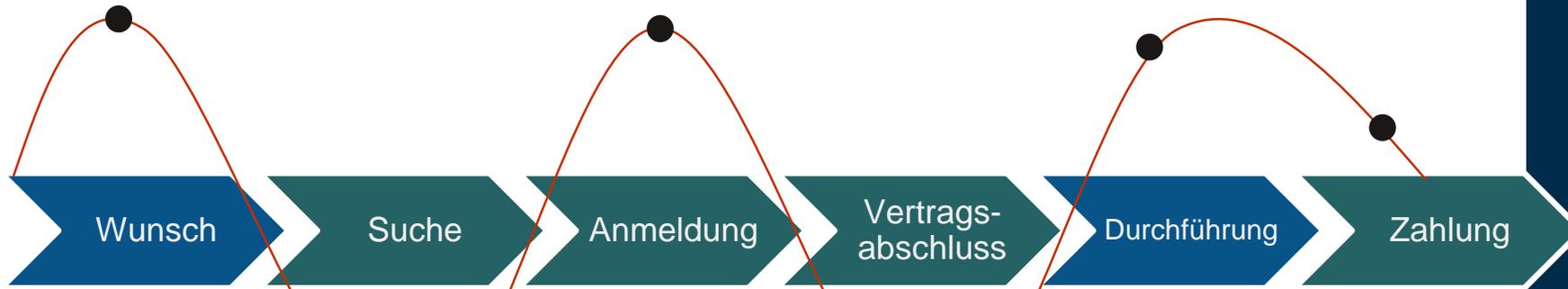
Digitalisierung des Anmeldeprozesses

1. Nutzer:in möchte sich selbst oder sein Kind zur Musikschule anmelden

3. Nutzer:in meldet sich oder das Kind zum Musikunterricht an

6. Musikunterricht findet statt

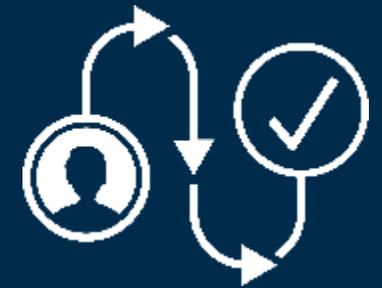
7. Nutzer:in zahlt Gebühr



2. Nutzer:in sucht nach passendem Musikunterricht

4. Nutzer:in schließt einen Vertrag mit der Musikschule

5. Nutzer:in stellt ggf. einen Antrag auf Ermäßigung



Customer Journey



Referenzimplementierung des MVP

Planung nach FIT-Phasenmodell:



Ausbaustufe

Folgende Funktionen sind von Nutzer:innen gewünscht und können in weiteren Ausbaustufen umgesetzt werden:

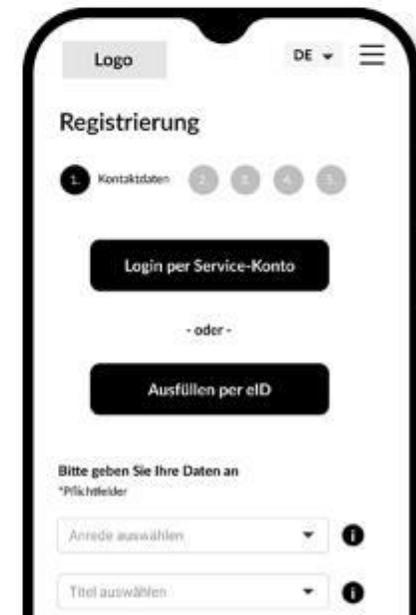
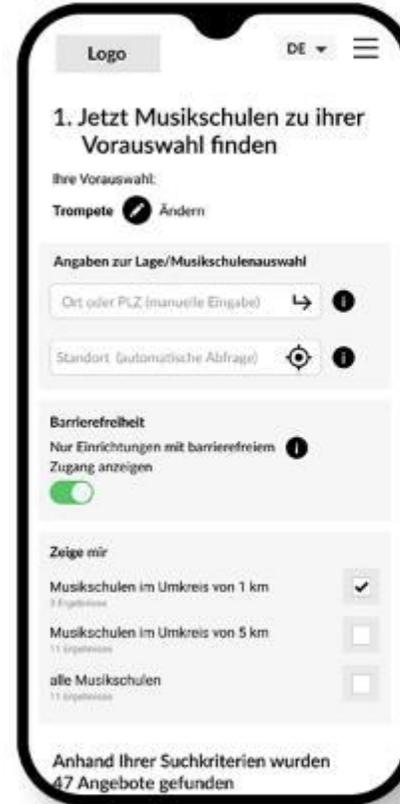
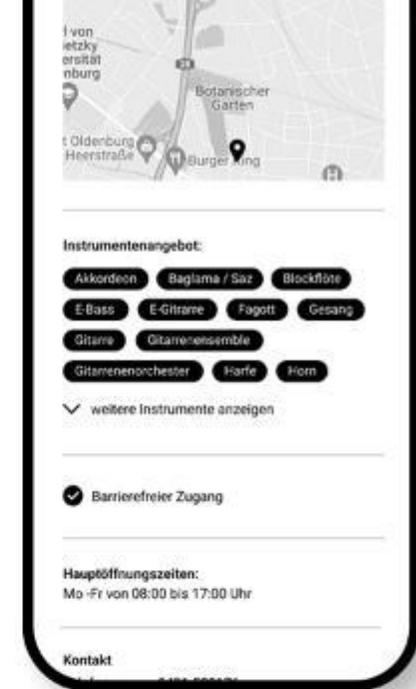
Gewünschte Features
• Filterung der Musikschulen nach Instrumentenangebot, Unterrichtsart, Unterrichtszeit und gewünschtem Unterrichtsbeginn
• Gezielte Anmeldung auf freie Plätze
• Funktion einer Merkliste, um Unterrichtsangebote zu speichern
• Einbindung eines Messengers für direkten Kontakt
• Dashboard für Verwaltung von Daten und Verträgen
• Gebührenübersicht bereits zu Beginn
• Bearbeitungsstatus von Anfragen einsehen



Wireframes

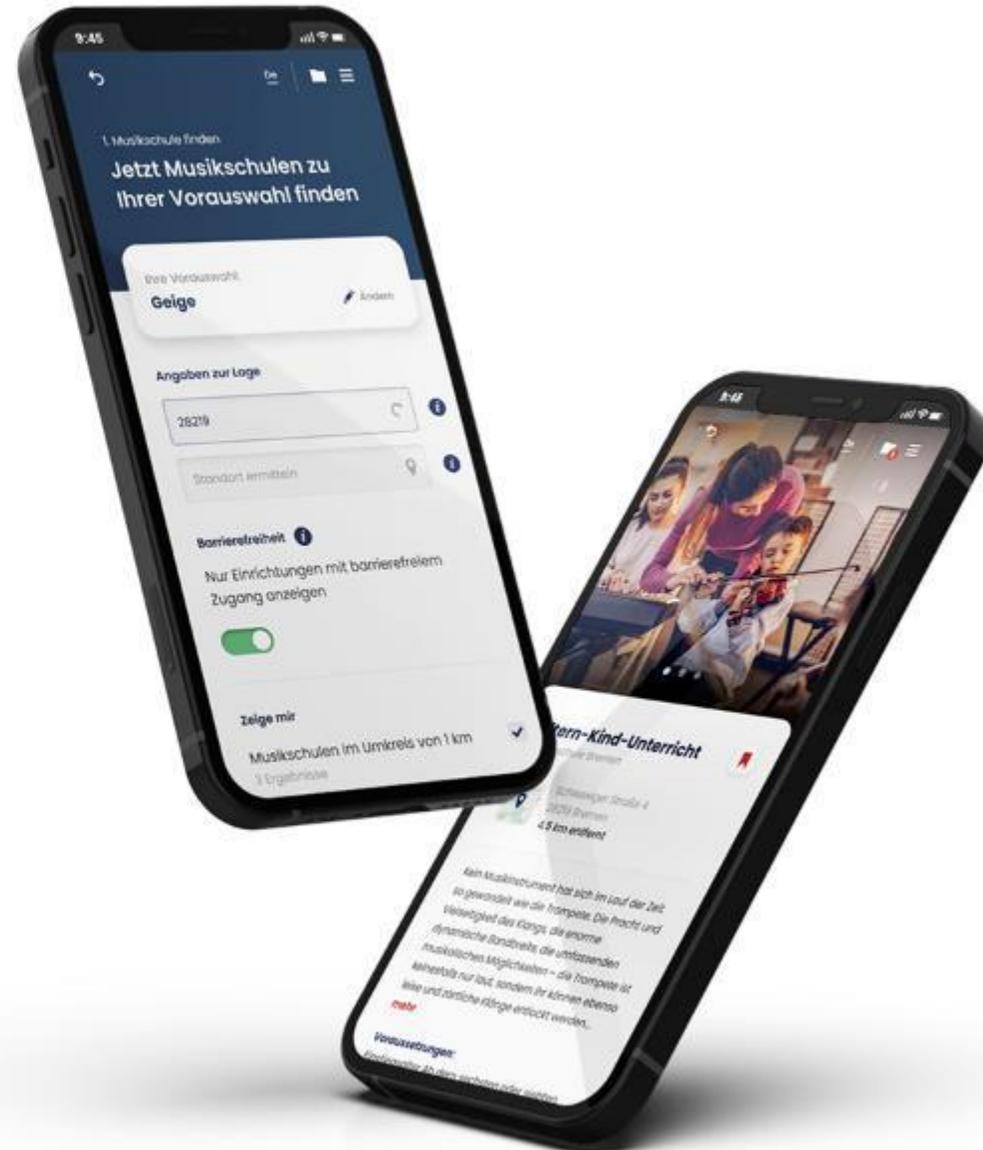
Anhand von Wireframes wurden das entwickelte Konzept visualisiert und damit die Funktionen sowie der User Flow verdeutlicht.

Die vorliegenden Wireframes skizzieren ein umfassendes, nutzer:innenzentriertes Konzept, das deutlich über die realistische Ausbaustufe 1 (MVP) hinaus geht. Viele Funktionen und Features werden erst mit weiteren Ausbaustufen möglich sein. Auch soll hier der individuelle Bedarf aller Länder, Kommunen und Musikschulen zusammenfassend abgebildet werden.

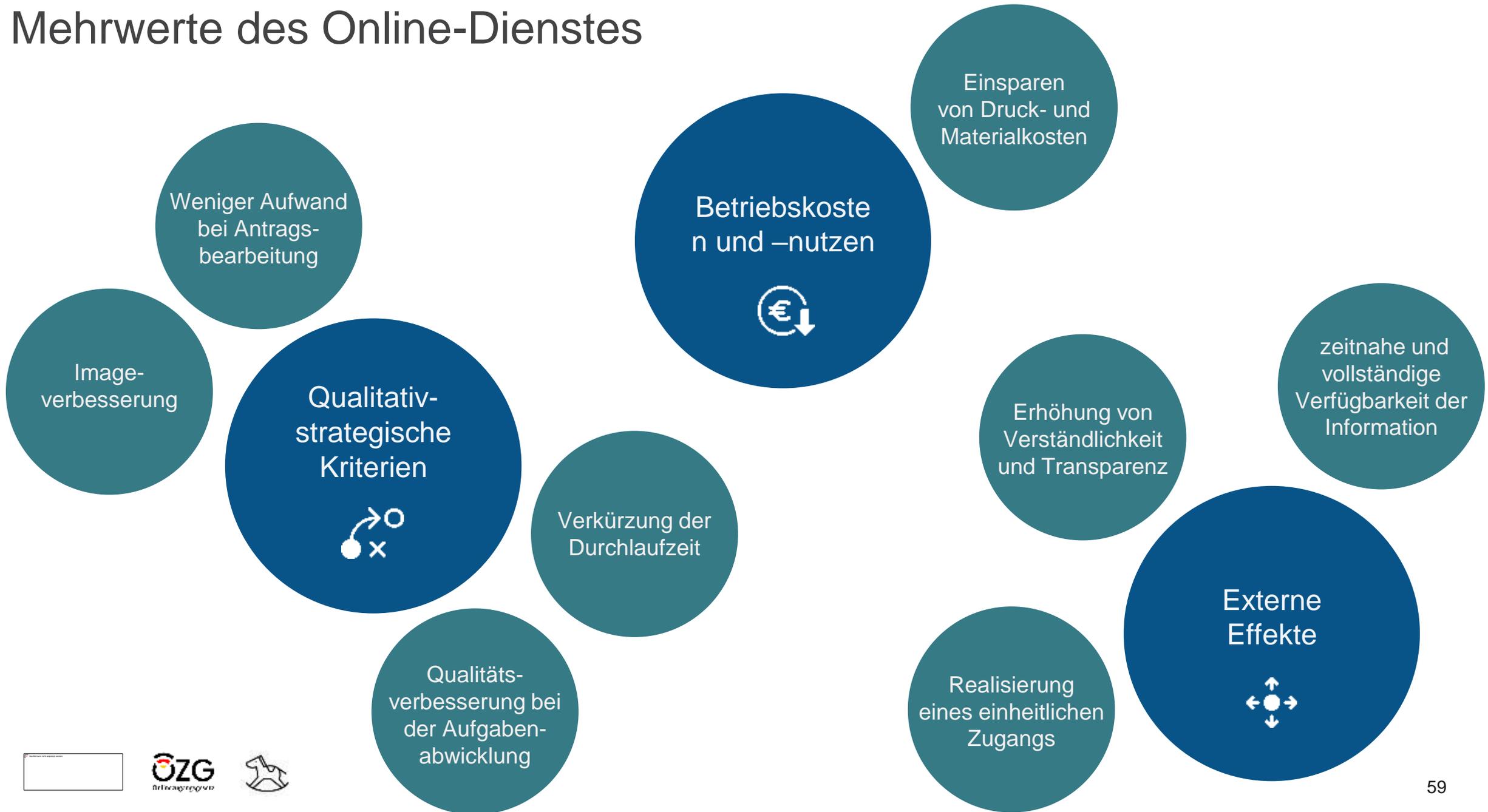


Design

Das Screendesign basiert auf den Wireframes und ist ein Vorschlag, wie das Interface des Online-Dienstes nach weiteren Ausbaustufen aussehen könnte. Für den MVP erfolgt die Frontend-Entwicklung im OSI UI-Designer.



Mehrwerte des Online-Dienstes



Nutzwertanalyse

am Beispiel der Stadt Oldenburg

Mehrwerte für Bürger:innen	Einsparungen
• Weniger Zeitaufwand durch Online Antrag	4.500,00 €
• Kein Vor-Ort Termin für Nachweise, Organisation des Unterrichts etc. (Weg- und Wartezeiten)	16.500,00 €
• Kein Versand von Nachweisen per Post	16.500,00 €
• Keine Kosten für Kopien	4.500,00 €
• Vorab Informationsversorgung online statt in der Musikschule	3.000,00 €
• Mehrere Kinder in einem Prozess anmelden (Reduzierung des Zeitaufwandes bei Mehrfachanmeldungen)	3.600,00 €

45.600,00 €

pro Jahr



Nutzwertanalyse

am Beispiel der Stadt Oldenburg

Mehrwerte für Mitarbeiter:innen an Musikschulen	Einsparungen
• Keine Dateneingabe	10.400,00 €
• Kein Scannen und Hochladen der Dokumente	5.200,00 €
• Keine Fehler bei der Datenübernahme (kein Handschriften entziffern) und Kontaktaufnahme zum Antragssteller	15.600,00 €
• Kein Papierarchiv notwendig	1.040,00 €
• Vorab Informationsversorgung online (Fokus auf Beratung)	7.800,00 €

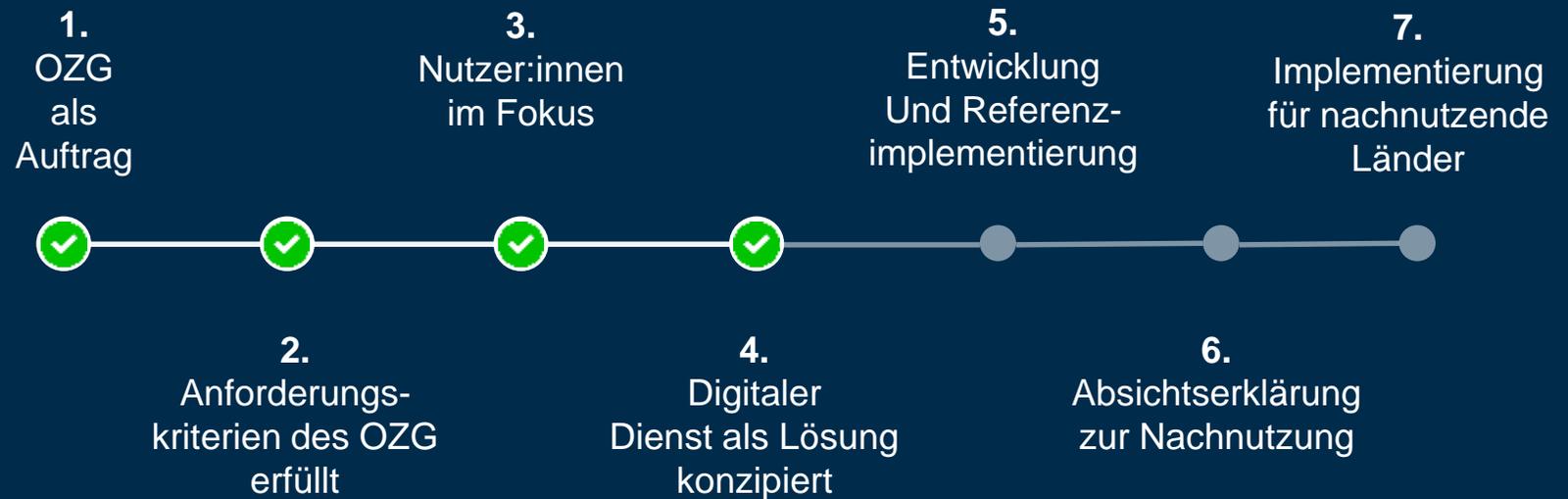
40.040,00 €
pro Jahr

Summe Einsparungen insgesamt
85.640,00 €
pro Jahr





Zusammenfassung und nächste, gemeinsame Schritte



Vielen Dank und bis bald

Florian Forster

Freie Hansestadt Bremen

Der Senator für Finanzen

Stabstelle 4-1 – Programmbüro Themenfeld Familie & Kind

Richtweg 19

28195 Bremen

Tel.: +49 421 361-30304

E-Mail: Florian.Forster@finanzen.bremen.de

Internet:



Digitalisierungsbudget

Neuer Antrag

Projekt	Art	Laufzeit	Budget
Bibliotheksausweis (Akronym:RefimplBib)	Referenzimplementierung	07.09.2022 – 31.12.2022	874.800,00€

Bibliotheksausweise können derzeit nur sehr selten online beantragt werden. Im Rahmen dieses Projektes soll dem Nutzer durch einen Online-Dienst eine einfache Beantragung des Bibliotheksausweises ermöglicht werden. Es soll eine nutzerfreundliche zentrale Softwarelösung bereitgestellt/ entwickelt werden, welche auch mit weiteren kommunenspezifischen Funktionen ausgestattet werden kann.

Der Antrag wurde von der FITKO mit folgendem Ergebnis geprüft:

- * Die formalen Kriterien der Referenzimplementierung sind weitestgehend erfüllt.
- * Derzeit liegen nicht alle 9 Interessensbekundungen vor. Der Königsteiner Schlüssel wird somit nicht erreicht. Das Projekt ist darüber informiert worden und reicht diese in KW 36 nach.

→ Eine **fachliche Einschätzung** wird auf der nächsten Folie dargestellt:

Digitalisierungsbudget

Neuer Antrag – Referenzimplementierung „Bibliotheksausweis“

- Es wurden einige **kritische Punkte** im Projekt festgestellt:
 - In der Projektplanung fehlt ein Betriebskonzept
 - Auf eine zukünftige Projektplanung ab dem 01.01.2023 wird nicht eingegangen
 - Die zeitliche Planung erscheint sehr Risikobehaftet
 - Auch fehlt es dem Projekt an einer Exitstrategie zum 31.12.2022
- Hierin besteht **Nachbesserungs- bzw. Klärungsbedarf.**

Der Bibliotheksausweis

OZG Themenfeld - Familie & Kind

Antrag Referenzimplementierung

Projektauftrag und Ausgangslage

Aktueller Anmeldeprozess Bibliothek



1. Anmeldung in der Bibliothek per Formular

Antragsteller füllt Formular mit seinen Daten aus

2. Mitarbeiter erfasst Daten aus dem Formular

Schritt 1 und 2 sind bereits online möglich

3. Antragssteller weist sich aus - Nachweis für Ermäßigung - Zahlung des Beitrags

SEPA-Lastschriftmandat muss im Original vorliegen

4. Physische Karte Wird erstellt

Kann auch in anderen Bibliotheken und Bussen verwendet werden

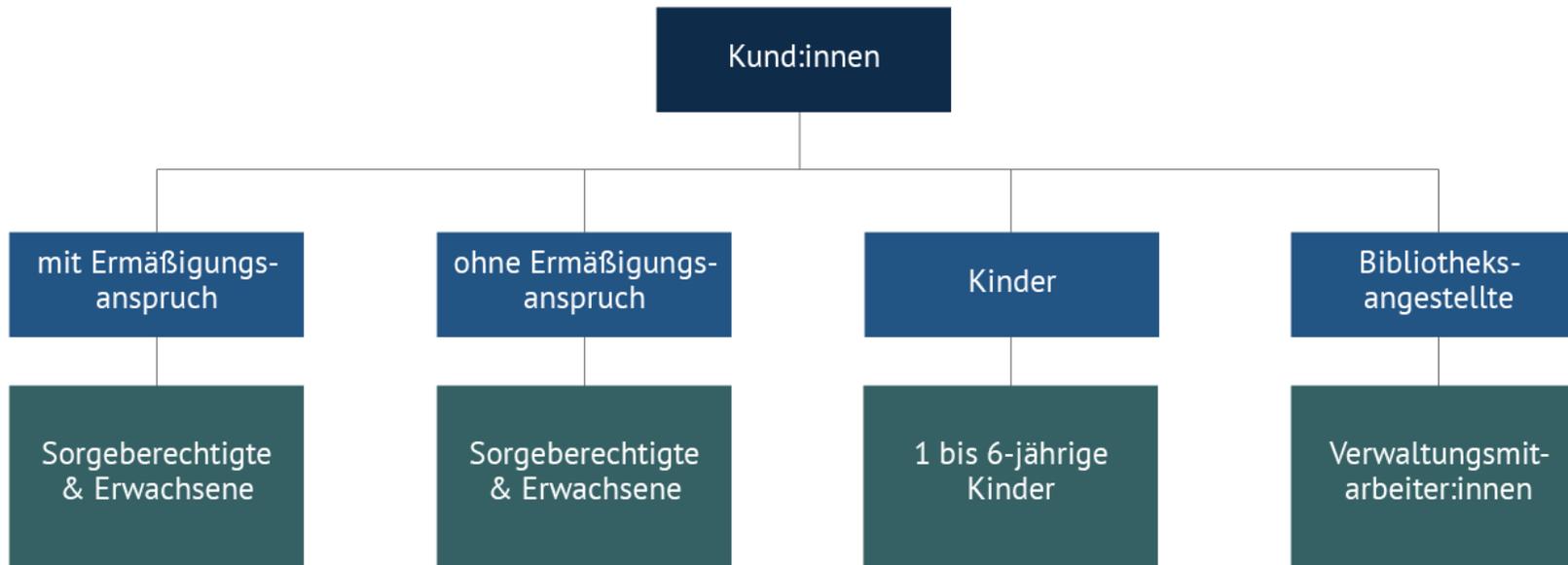
5. Bücher können Ausgeliehen werden

Nach einem Jahr Verlängerung oder Inaktivität

IST-Analyse



Wer sind unsere Nutzer:innen?



Bei der Entwicklung der Personas haben sich diese Zielgruppen herauskristallisiert.



Lösungskonzept und -ansatz zur Digitalisierung und Nachnutzung

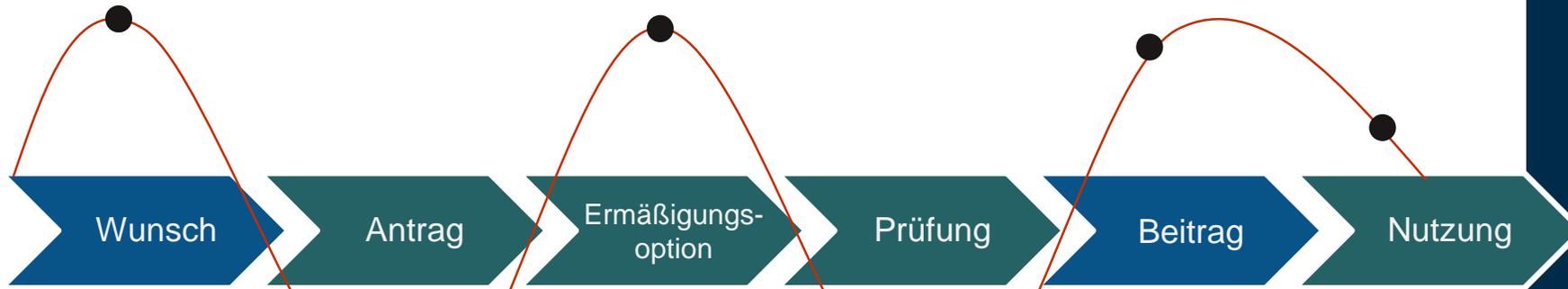
Digitalisierung des Anmeldeprozesses

1. Nutzer:in möchte einen Bibliotheksausweis beantragen

3. Nutzer:in erbringt ggf. nötige Nachweise

6. Nutzer:in erhält Ausweis und zahlt Beitrag

7. Nutzer:in kann Bücher ausleihen



2. Nutzer:in füllt Antrag aus (online oder direkt in der Bibliothek)

4. Antrag und Unterlagen werden vom Bibliotheksmitarbeitenden geprüft

5. Nutzer:in stellt ggf. einen Antrag auf Ermäßigung

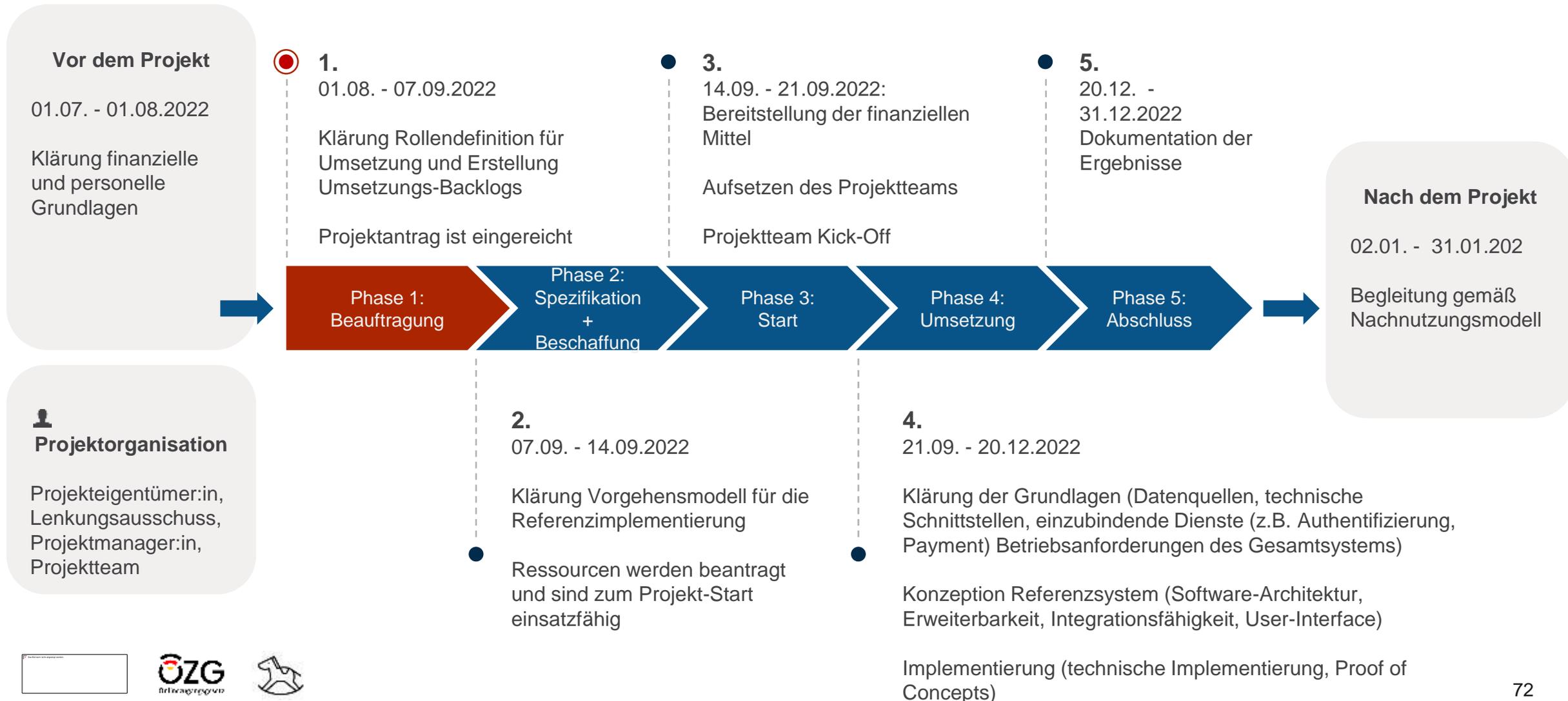


Customer Journey



Referenzimplementierung des MVP

Planung nach FIT-Phasenmodell:



Ausbaustufe

Folgende Funktionen sind von Nutzer:innen gewünscht und können in weiteren Ausbaustufen umgesetzt werden:

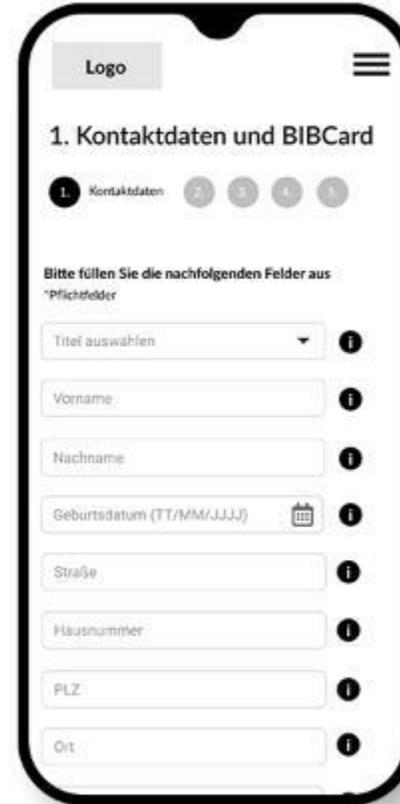
Gewünschte Features
• Übersicht neuer Medien der ausgewählten Stadtbibliothek
• Funktion einer Merkliste, um Medien zu speichern
• Reaktivierung inaktiver Account (Verlängerung, Gebührenrückstand)
• Karte sperren bei Verlust
• Dashboard für Verwaltung von Daten und Verträgen
• Bearbeitungsstatus von Anfragen einsehen



Wireframes

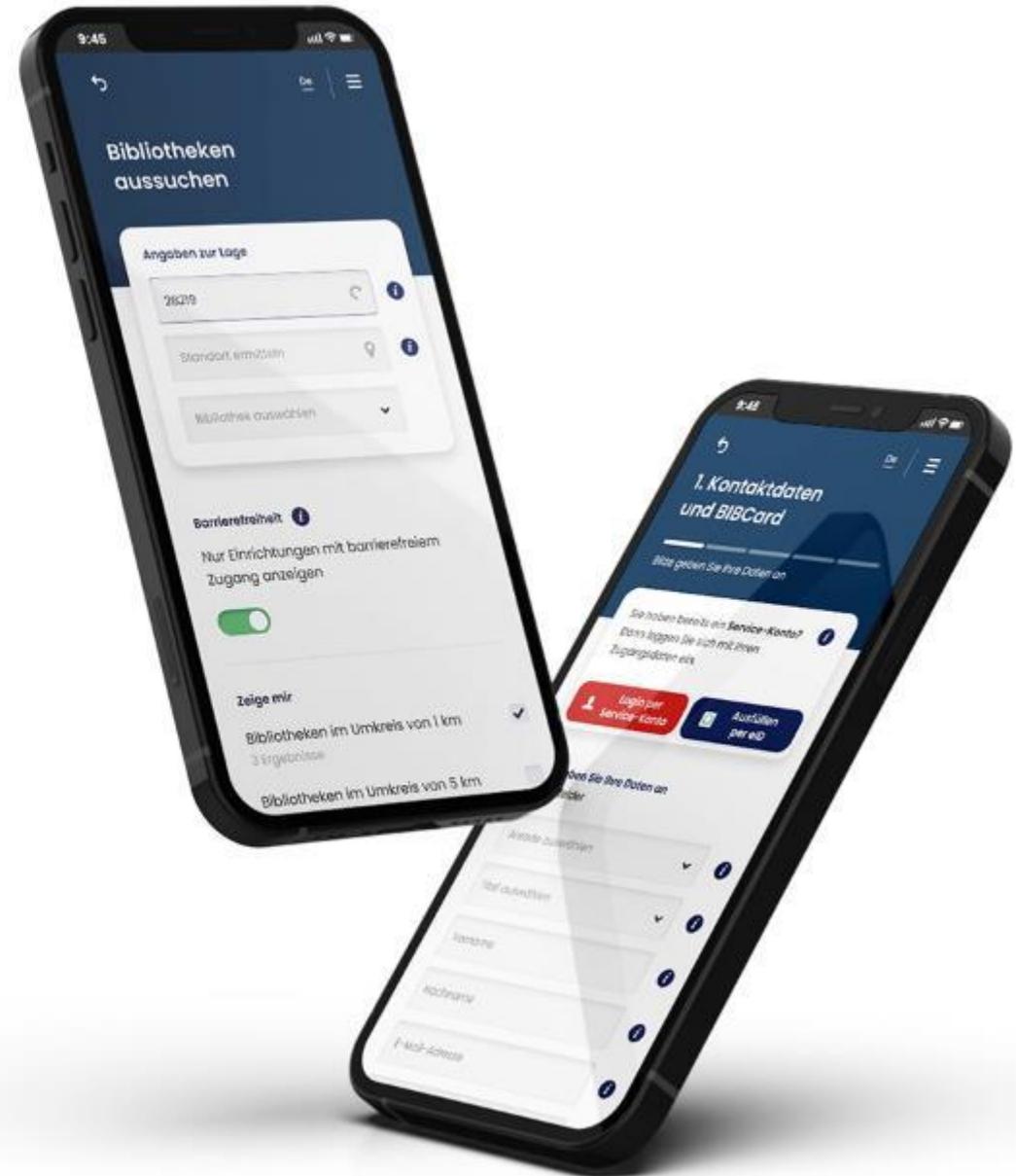
Anhand von Wireframes wurden das entwickelte Konzept visualisiert und damit die Funktionen sowie der User Flow verdeutlicht.

Die vorliegenden Wireframes skizzieren ein umfassendes, nutzer:innenzentriertes Konzept, das in Teilen deutlich über die realistische Ausbaustufe 1 (MVP) hinaus geht. Viele Funktionen und Features werden erst mit weiteren Ausbaustufen möglich sein. Auch soll hier der individuelle Bedarf aller Länder, Kommunen und Musikschulen zusammenfassend abgebildet werden.

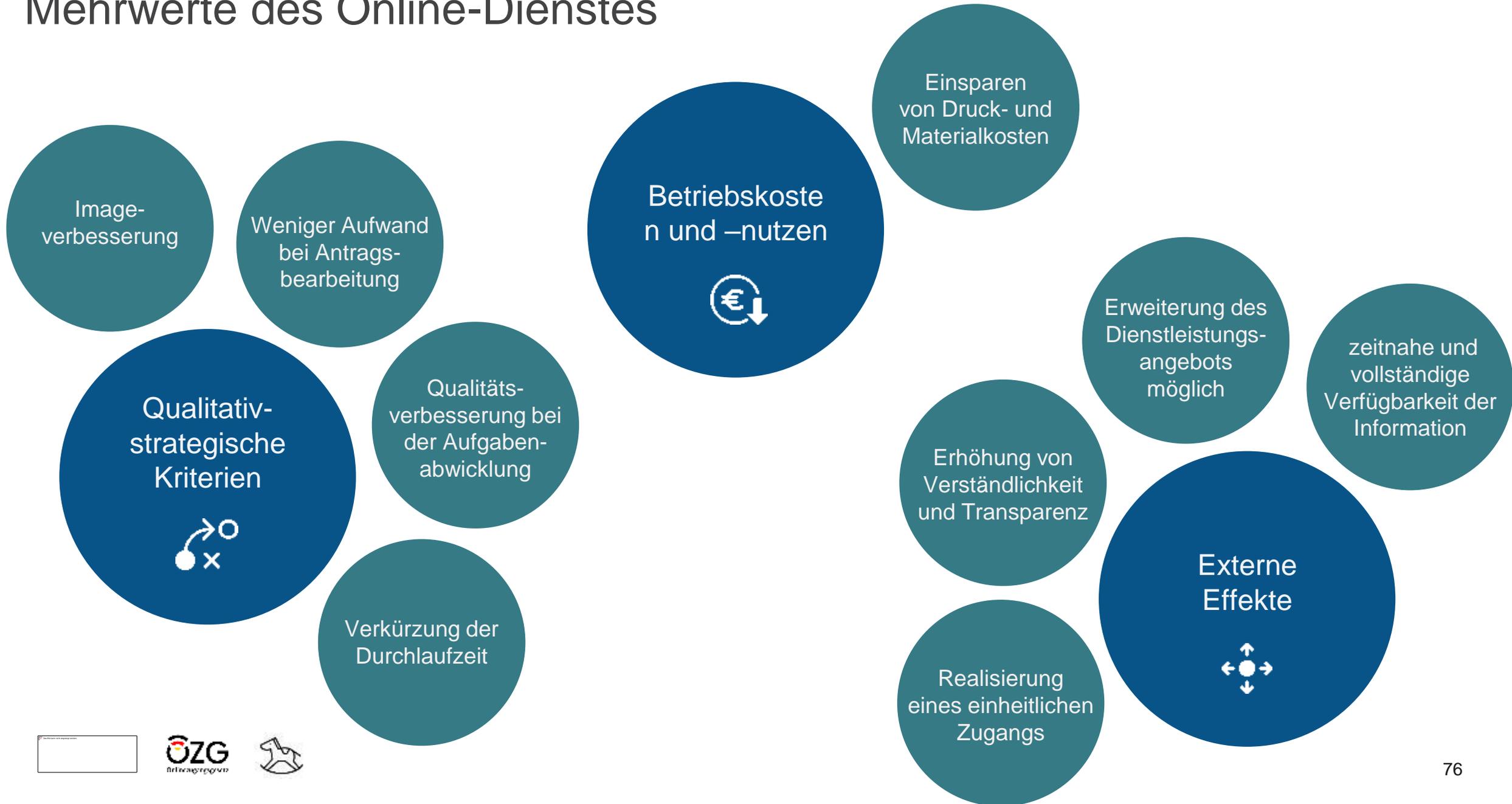


Design

Das Screendesign basiert auf den Wireframes und ist ein Vorschlag, wie das Interface des Online-Dienstes nach weiteren Ausbaustufen aussehen könnte. Für den MVP erfolgt die Frontend-Entwicklung im OSI UI-Designer.



Mehrwerte des Online-Dienstes



Nutzwertanalyse

am Beispiel des Landes Bremen

Mehrwerte für Bürger:innen	Einsparungen
• Weniger Zeitaufwand durch Online Antrag	112.500,00 €
• Kein Vor-Ort Termin für Nachweise (Weg- und Wartezeiten)	412.500,00 €
• Kein Versand von Nachweisen per Post	177.000,00 €
• Keine Kosten für Kopien	112.500,00 €

814.500,00 €
pro Jahr



Nutzwertanalyse

am Beispiel des Landes Bremen

Mehrwerte für Mitarbeiter:innen an Bibliotheken	Einsparungen
• Keine Dateneingabe	260.000,00 €
• Kein Scannen und Hochladen der Dokumente	130.000,00 €
• Keine Fehler bei der Datenübernahme (kein Handschriften entziffern) und Kontaktaufnahme zum Antragssteller	390.600,00 €
• Kein Papierarchiv notwendig	26.000,00 €

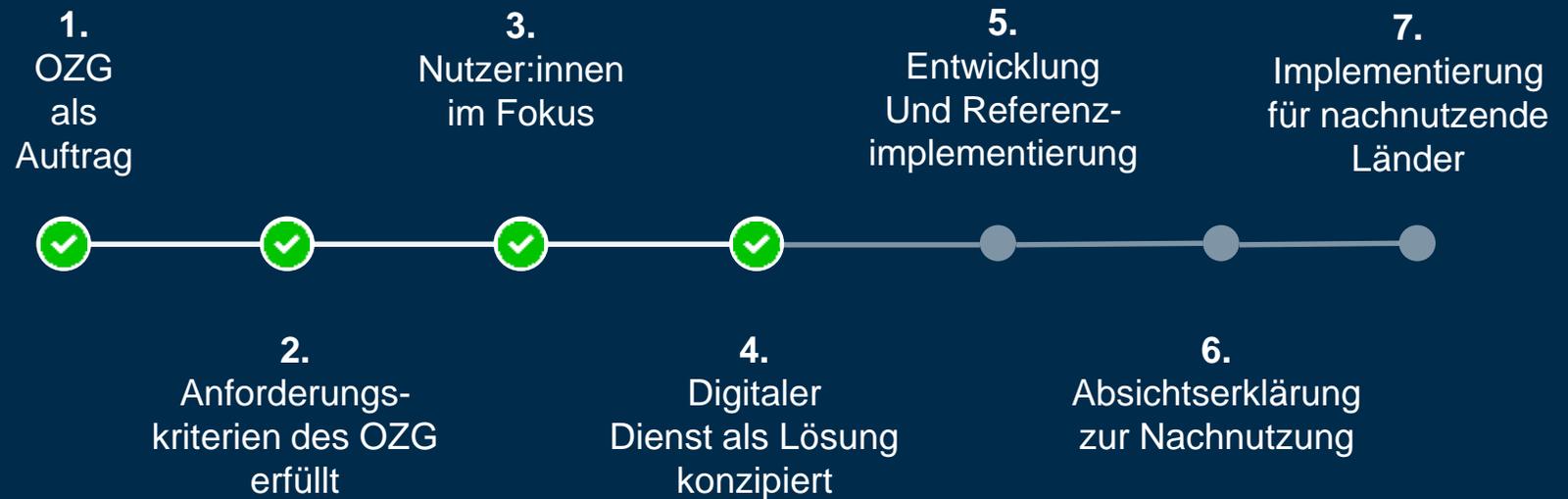
806.000,00 €
pro Jahr

Summe Einsparungen insgesamt
1.620.500,00 €
pro Jahr





Zusammenfassung und nächste, gemeinsame Schritte



Vielen Dank und bis bald

Florian Forster

Freie Hansestadt Bremen

Der Senator für Finanzen

Stabstelle 4-1 – Programmbüro Themenfeld Familie &
Kind

Richtweg 19

28195 Bremen

Tel.: +49 421 361-30304

E-Mail: Florian.Forster@finanzen.bremen.de

Internet:



○ Digitalisierungsbudget

Übersicht Änderungsanträge

Änderungsanträge	Eingangsdatum	Mehrbedarf	Art der Veränderung
xdomea Werkzeug zur Profilierung und Visualisierung	17.08.2022	65.000,00€	Schärfung von Funktionen, Steigerung der Interoperabilität, Initiale Umsetzung des Betriebskonzepts
Summe		65.000,00€	

Digitalisierungsbudget

Änderungsanträge

Projekt	Art	Laufzeit	Bisheriges Budget	Mehrbedarf
xdomea Werkzeug zur Profilierung und Visualisierung	Referenzimplementierung	23.06.2021 – 31.12.2022	277.000,00 €	65.000,00 €

Dieses Projekt beantragt folgende Änderungen:

- * Nach Veröffentlichung der ersten Produktversion, soll eine Schärfung von Funktionen vorgenommen werden um den Anforderungen der Nutzer:innen gerecht zu werden. (40 TEUR)
- * Steigerung der Interoperabilität: Prüfung möglicher Potentiale und Entwicklung eines Konzeptes für die technische Umsetzung. (15 TEUR)
- * Bearbeitung von technischen und organisatorischen Fragestellungen für die initiale Umsetzung des Betriebskonzeptes und Sicherstellung des Regelbetriebs. (10 TEUR)

Der Antrag wurde von der FITKO mit folgendem Ergebnis geprüft:
Der Antrag wird befürwortet.